

KURZBERICHTET

Der Neubau kommt zur rechten Zeit

Bebauungsplan und Abwasser

ALTDORF – Der Altdorfer Stadtrat befasste sich auf seiner Sitzung am Donnerstag, 30.1., mit dem Bebauungsplan Nummer 35, „Zwischen dem Kreisverkehr Ludersheim und der S-Bahnlinie“. Außerdem steht die zukünftige Abwasserentsorgung im Norden Altdorfs auf der Tagesordnung der um 18.30 Uhr beginnenden öffentlichen Sitzung, der eine Bürgerfragestunde ab 18.15 Uhr vorausgeht.

Vortrag zum Thema „Vererben“

LEINBURG – Wie gestalte ich meinen letzten Willen, ist es überhaupt notwendig, ein Testament zu haben und wie mache ich es richtig? Viele Fragen und genauso viele Unsicherheiten rund ums Vererben. Deshalb lädt die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Leinburg, Jutta Helmreich, alle interessierten Bürger zu einem kostenfreien Informationsabend mit dem Notar Dr. Steffen Limpert aus Altdorf ein. Die Veranstaltung ist heute, 28. Januar, um 19 Uhr in der Schulaula der Grundschule in Diepersdorf. In der Pause kann man sich am Stand der FFW Diepersdorf zum Thema Rauchmelder und Feuerwehr allgemein informieren.

Der Gemeinderat tagt

WINKELHAID – Auf der heutigen, öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet, stehen u.a. der Beitritt der Gemeinde Winkelhaid zur Energieprojektagentur Nürnberger Land, die Neugestaltung der Außenanlagen der Kinderburg Horizont und ein Sachstandsbericht über die Verkehrssituation in der Penzenhofener Straße auf dem Plan.

Fachakademie für Sozialpädagogik in Altdorf lud ein zum Tag der offenen Tür und viele kamen vorbei

ALTDORF – Die Fachakademie für Sozialpädagogik in Altdorf hatte zukünftige Erzieher zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Interessenten konnten sich beraten lassen, Workshops besuchen, die Stellenbörse nutzen und an Führungen durch das im Bau befindliche neue Schulgebäude in der Fritz-Bauer-Straße teilnehmen. Zahlreiche Vertreter aus der Politik waren zu Gast, um sich vor Ort über den Neubau zu informieren.

„Es soll ein Haus werden, das den Schülern und den Lehrern gerecht wird“, betont Landrat Armin Kroder, während er sich über die Blaupausen des Neubaus beugt. Deswegen habe man ganz bewusst die Schulleitung in die Planung mit eingebunden, erklärt er. „Früher haben die Bauherren gesagt: ‚So wird das gebaut und ihr seid dankbar dafür‘, doch bei diesem Projekt gab es eine ganz andere Dialogkultur“. Das sei ein großer Vorteil, so Kroder. Womöglich werde man in ein paar Jahren noch Punkte finden, die man hätte anders machen können, doch bei der jetzigen Vorgehensweise sehe er dafür nur eine geringe Gefahr.

Anlässlich des Tages der offenen Tür begrüßen die Schulleiterin Gabriele Reiser und ihr Stellvertreter Klaus-Jürgen Roß nicht nur Landrat Kroder, auch dessen Vorgänger im Amt, Helmut Reich, Landtagsabgeordneter a.D. Kurt Eckstein und Altdorfs 1. Bürgermeister Erich Odörfer sitzen unter den Zuhörern. „Dass von der Politik heute so viele Vertreter gekommen sind, ist auch ein Kompliment an uns und zeigt das Vertrauen und Interesse der Politik an der Erzieherausbildung“, so Reiser. Roß ergänzt mit Blick zur Decke: „Wir hoff-



Schulleiterin Gabriele Reiser (rechts) erklärt den Gästen aus der Politik die Blaupausen des Neubaus der Fachakademie für Sozialpädagogik. Foto: Walter

fen, dass es der letzte Tag der offenen Tür in diesem Haus ist. Wir haben unten schon zweimal Stromausfall gehabt heute und bei einem Zimmer regnet es rein. Kurz: Wir nehmen allmählich Abschied vom alten Haus.“

Geschlossener Luftkreislauf

Schulleiterin Reiser freut sich auf die neuen Räumlichkeiten, die nach den Osterferien bezogen werden sollen. Zum Beispiel gebe es jetzt endlich genug Stühle, so dass auch Schüler, die später kommen, noch einen

Sitzplatz fänden. Aktuell werden 255 Schüler an der Fachakademie unterrichtet. Darüber hinaus werde es moderne Medien-, Veranstaltungs- und Mehrzweckräume geben, sowie Grünanlagen, ein kleines Theater im Außenbereich und eine richtige Küche, „weil es hier weit und breit nichts gibt, wo man bei Ganztagesunterricht hätte essen gehen können“, erklärt die Rektorin. Die Studenten Daniel Ernstberger und Felix Mantel führen derweil die Besucher zwischen herunterhängenden Kabeln und roh-

verputzten Wänden herum, an der gerade die Bauarbeiter zugange sind. Noch gibt es reichlich zu tun.

Bauleiter Peter Gruber ergänzt gelegentlich die Ausführungen der Studenten um fachliche Details. So der Boden unter dem Gebäude „draulisch“ gewesen – also eigentlich nicht tragfähig. Daher habe man den Bau auf über 50 Säulen gestützt, die bis zu 16 Meter in den Boden nabreichen. Dabei habe man aus Not eine Tugend gemacht und in diese Säulen gleich Erdwärme-Sonden eingelassen. Jetzt würde man die gesamte Gebäude mit Geothermie heizen.

„Im Sommer wird gekühlt und Winter über die Fußbodenheizung gewärmt – beides nach demselben Prinzip“, schildert Gruber. Die Fenster blieben dabei geschlossen und die Abluft werde leise über Randfugen vom System abgesaugt, um den Unterricht nicht durch Geräusche zu stören. Noch sieht man den Räumen nicht an, dass sie einmal hochmoderne Klassenzimmer beherbergen werden. Das Platzangebot sei aber auf jeden Fall großzügiger, so Reiser: „Man kann sagen, dass das kleinste Klassenzimmer im Neubau größer ist, als das größte Raum im alten Gebäude.“

Während die nächsten Gäste durch den Naubau geführt werden, dränge sich die Interessenten im Altbau noch durch das enge Treppenhaus, warte in den Gängen und stehen Schlange vor den Workshops und Beratungsangeboten. Von Minute zu Minute kommen mehr Besucher durch die Türen. Der Bedarf für die Akademie ist offensichtlich vorhanden – die passen den Räumlichkeiten bald auch.

FRANK ERIK WALTE